

Pasing am Vorabend der Diktatur des 3. Reichs

Aufruf des ADGB zum 1. Mai 1927
Neue Pasinger Zeitung

Die Maifeiern des ADGB, der SPD und der KPD

Zu den die Weimarer Republik prägenden Höhepunkten im Ablauf eines Jahres zählen die Feiern zum 1. Mai. Infolge der Industrialisierung existiert in Pasing, 1905 zur Stadt erhoben und günstig an vier Bahnlinien gelegen, ein breit gefächertes Spektrum an Betrieben mit über 2.000 in Industrie und Handwerk Beschäftigten. Ihre Interessen vertreten der Allg. Dt. Gewerkschaftsbund (ADGB) mit dem Ortsvorsitzenden Franz Langinger, SPD und KPD – am „proletarischen Weltfeiertag“ demonstrieren sie für ihre Rechte und Forderungen mit Aufmärschen und Feiern. Zu Konflikten mit Behörden kommt es u. a., weil die Demonstranten am Gräfelinger Grab der am 2.5.1919 erschossenen russischen Kriegsgefangenen gedenken wollen.

Ende der Weimarer Republik werden die Auseinandersetzungen zwischen SPD und KPD um den richtigen Weg bei der Bekämpfung der Faschisten immer heftiger. Beide Parteien überschätzen ihre Stärke; z. B. äußert der SPD-Ortsvorsitzende Georg Gradel noch drei Wochen vor Hitlers Machtantritt, dass die SPD ihr Ziel – „Niederschlagung des Faschismus“ – erreicht habe.

A. D. G. B.
ORTSAUSSCHUSS PASING.

An die gesamte Arbeiterschaft!

Der 1. Mai, der Weltfeiertag des werktätigen Volkes muß in diesem Jahre zu einer Massenkundgebung gestaltet werden. Zu diesem Zwecke bedürfen wir dringend der Hilfe der gesamten Arbeiterschaft.

Der Ortsausschuß hat für den 1. Mai vormittags folgendes **PROGRAMM** aufgestellt.

6 Uhr morgens Weckruf.
8 Uhr Abfahrt einer Radfahredeligation zum Russengrab.
(Sammeln um 7.45 Uhr im Münchener Hof.)
1/9 Uhr Kranzniederlegung durch den Vertreter des Ortsausschusses.
Ab 9 Uhr sammeln sich die Organisationen in ihren Vereinslokalen und zwar:

Holzarbeiter, Bauarbeiter, Zimmerer, Verkehrsband, Metallarbeiter, Fabrikarbeiter, Gemeinle- u. Staatsarbeiter im Münchener Hof.
Eisenbahner und Maler in der Brauerei.
Landsarbeiter treffen sich um 9.45 Uhr auf der Spiegelwiese.
Um 10 Uhr Abmarsch von den Vereinslokalen, von dort Abmarsch zur Spiegelwiese.

Die Organisationen, welche im Münchener Hof sammeln, marschieren Münchener, Lagerhaus-, Schützenstraße zur Spiegelwiese.

Aufstellung des Festzuges (Spitze Bahnhofstraße) nach folgender Einteilung:
Radfahrer, Musikkapelle, Gesangsverein, Turnverein, Sozialdemokratische Partei, Kommunistische Partei, dann folgen die Organisationen je nach Eintreffen auf der Spiegelwiese.

10 Uhr Abmarsch über Bahnhofstraße, Marienplatz, Annastraße, Kreuzstraße, Größstraße, Planeggstraße, Einzelbergstraße zum Turnplatz, dort ist Kontakt, Musik, Gesangsverein. Festrede: (Kollege Krüpplein).

Rückmarsch: Maria-Eldstraße, Landsbergerstraße zur Spiegelwiese, wo der Zug sich auflöst.

Die Leitung übernimmt der Ortsausschuß, den Ordnungsdienst des Reichsbanners.

Den Ordnungsdiensten ist unbedingt Folge zu leisten. Für Euerer tatkräftige Unterstützung besten Dank zeichnet der Ortsausschuß
i. A. Langinger.



Der ADGB-Ortsvorsitzende und SPD-Stadtrat Franz Langinger, Organisator der Maifeiern ab 1925; Foto ca. 1950 Privat



Das „Russengrab“ auf dem Gräfelinger Friedhof; Foto 2013 Privat

Auf zur Maifeier 1929!

Mehr denn je gilt es, die Maifeier, das Fest des internationalen Proletariats zu einer machtvollen Kundgebung der Arbeiterklasse zu gestalten. Darum auf zur Demonstration am 1. Mai in Pasing!

Vormittags 10 Uhr Aufstellung des Demonstrationzugs in der Friedrich Ebertstraße.
10 1/4 Uhr Abmarsch zum Sportplatz des Arb.-T. u. Sp. Vereins an der Lothamerstraße zu einer öffentlichen Mai-Kundgebung.

Gen. Wilh. Mendheim, Sekr. der Handelsangest., wird sprechen über: Die Bedeutung des 1. Mai.

Nachmittags 3 Uhr trifft sich die organisierte Arbeiterschaft Pasing und Umgebung im Gasthof zur Post. (Bei schönem Wetter Gartenkonzert.) Konzert, Gesangsvorträge, turnerische Aufführungen und abends Theater: „Der Ausgewiesene“, unter Mitwirkung des Arb.-Gesangsvereins „Liedertafel“, des Frauenchor Pasing 1927, des Arb.-Turn- und Sportvereins, sowie der Freien Gewerkschaftsjugend werden die Feier zu einem schönen, reichhaltigen Familienfest gestalten. Gen. Leo Horlacher, Bezirkssekretär des Einheitsverbandes der Eisenbahner, wird sprechen über: Der 1. Mai als Weltfeiertag.

Ab 6 Uhr Maltanz. Streichmusik der Kapelle Kastner. Eintritt mit Maizeichen frei, Tanzeichen 50 Pfennig.

Wir hoffen und erwarten, daß die Arbeiterschaft durch völlige Arbeitsruhe das Fest der Arbeiterschaft zu einer eindrucksvollen, würdigen Kundgebung zu gestalten bereit ist und sehen daher einem recht zahlreichen Besuche der Veranstaltung entgegen. Es ergeht das höfll. Ersuchen, Häuser und Fenster zu beflaggen! Arbeiterschaft Pasing! Meidet den Einkauf von Waren am 1. Mai.

Hoch die Solidarität!

Sozialdemokratische Partei Pasing, I. A.: Alt Jot.

Aufruf der SPD zum 1. Mai 1929
Neue Pasinger Zeitung